

*Flammulina elastica* / *F. rossica* / *F. populicola* / *F. fennae*  
versus *Flammulina velutipes*

Auch bei den holzbewohnenden Samtfußröblingen ist die mikroskopische Untersuchung für die Bestimmung unerlässlich. Besonderes Augenmerk muss dabei auf den Aufbau der Huthaut und die Sporen gelegt werden.



*Flammulina elastica*, Foto: © Gernot Friebes



*Flammulina elastica*, Foto: © Irmgard Greilhuber

Typische Kollektionen von *F. elastica* unterscheidet sich von *F. velutipes* durch längere Sporen mit größerem Längen-/Breitenquotient (PETERSEN et al. online). Es sind jedoch immer wieder Kollektionen anzutreffen, die von den Sporenmaßen her zwischen *F. elastica* und *F. velutipes* stehen und morphologisch keiner der beiden Arten mit letzter Sicherheit zuzuordnen sind. RIPKOVÁ et al. (2010) weisen außerdem darauf hin, dass 2 der 12 von ihnen untersuchten, mikromorphologisch als *F. velutipes* bestimmten Kollektionen genetisch mit *F. elastica* übereinstimmen. Es bedarf also weiterer Studien, um die Abgrenzung dieser Taxa zu klären. Die Huthaut von *F. rossica* und *F. populicola* wird von einem ± deutlichen Hymeniderm aus häufig keuligen bis rundlich angeschwollenen Ixohyphidien gebildet (REDHEAD et al. online, ADAMČÍK & RIPKOVÁ 2008), wodurch sich diese Arten von *F. velutipes*/*F. elastica* unterscheiden. Die Trennung von *F. rossica* und *F. populicola* erfolgt wiederum anhand der Sporen, denn *F. rossica* besitzt längere Sporen mit größerem Längen-/Breitenquotient als *F. populicola*.



*Flammulina fennae*, Foto: © Thomas Bardorf

Eine weitere Art, die *F. velutipes* (und *F. elastica*) makroskopisch sehr ähnlich sein kann, ist *F. fennae*. Sie unterscheidet sich von *F. velutipes* durch meist etwas kleinere Sporen mit einem Längen-/Breitenquotient  $< 1,8$  und anders aufgebaute Ixohyphidien am Rand des Hutes (bei *F. fennae*: Ixohyphidien meist unverzweigt und an der Spitze oder ± in der Mitte verdickt; bei *F. velutipes*: Ixohyphidien zum Großteil deutlich verzweigt oder, wenn unverzweigt, filiform oder im unteren Bereich verdickt) (RIPKOVÁ et al. 2010).

Bestimmungsschlüssel und weitere Informationen zur Gattung *Flammulina* finden sich z. B. in PETERSEN et al. (online), PÉREZ-BUTRÓN & FERNÁNDEZ-VICENTE (2007) und RIPKOVÁ et al. (2010).

An Hauhechel, *Ononis spinosa*, wächst die sehr seltene *F. ononidis*.



*Flammulina ononidis*, Foto: © Gerhard Koller

**Lit.:**

- ADAMČÍK, S., RIPKOVÁ, S., 2008: New collections of *Flammulina rossica*. – Czech Mycology **60**(1): 113–121. (<https://web.natur.cuni.cz/cvsm/CM60109F.pdf>)
- PÉREZ-BUTRÓN, J. L., FERNÁNDEZ-VICENTE, J., 2007: Una nueva especie de *Flammulina* P. Karsten, *F. cephalariae* (Agaricales) encontrada en España. – Revista Catalana de Micologia **29**: 81–92.
- PETERSEN, R. H., HUGHES, K. W., REDHEAD, S. A., online: The genus *Flammulina*, a Tennessee tutorial. – <http://www.bio.utk.edu/mycology/Flammulina/default.html> (21.10.2014).
- RIPKOVÁ, S., HUGHES, K., ADAMČÍK, S., KUČERA, V., ADAMČÍKOVÁ, K., 2010: The delimitation of *Flammulina fennae*. – Mycological Progress **9**: 469–484. ([http://trace.tennessee.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1006&context=utk\\_ecolpubs](http://trace.tennessee.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1006&context=utk_ecolpubs))

Textautor: Gernot Friebes